



Bundesministerium
für Verkehr, Bau
und Stadtentwicklung



Bundesinstitut
für Bau-, Stadt- und
Raumforschung
im Bundesamt für Bauwesen
und Raumordnung



STADT
KLIMA
ExWoSt

STADT
REGENSBURG



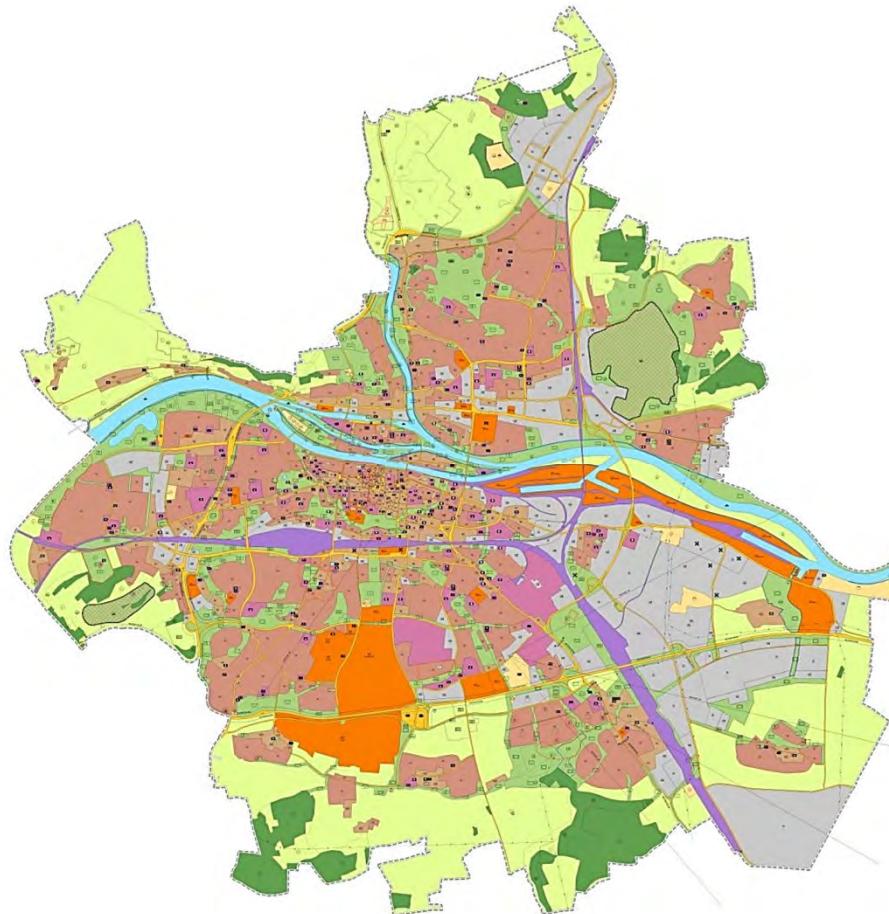
| ExWoSt Forschungsprojekt Regensburg „Kommunale Strategien zur Anpassung an den Klimawandel“ |



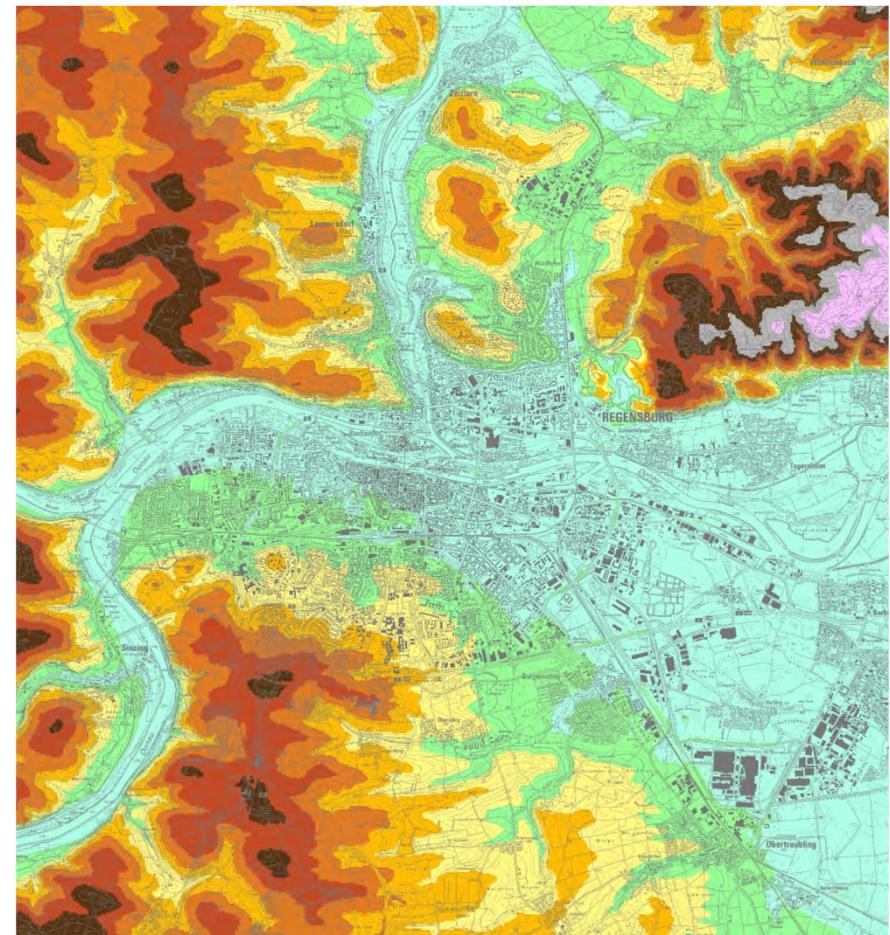
**Andreas Skala
Projekt „FNP/ LP-Fortschreibung/ Umweltbericht“**

Abschlusskonferenz

28. Februar 2013



Flächennutzungsplan



Höhenschichtenplan



Grün- und Freiflächen

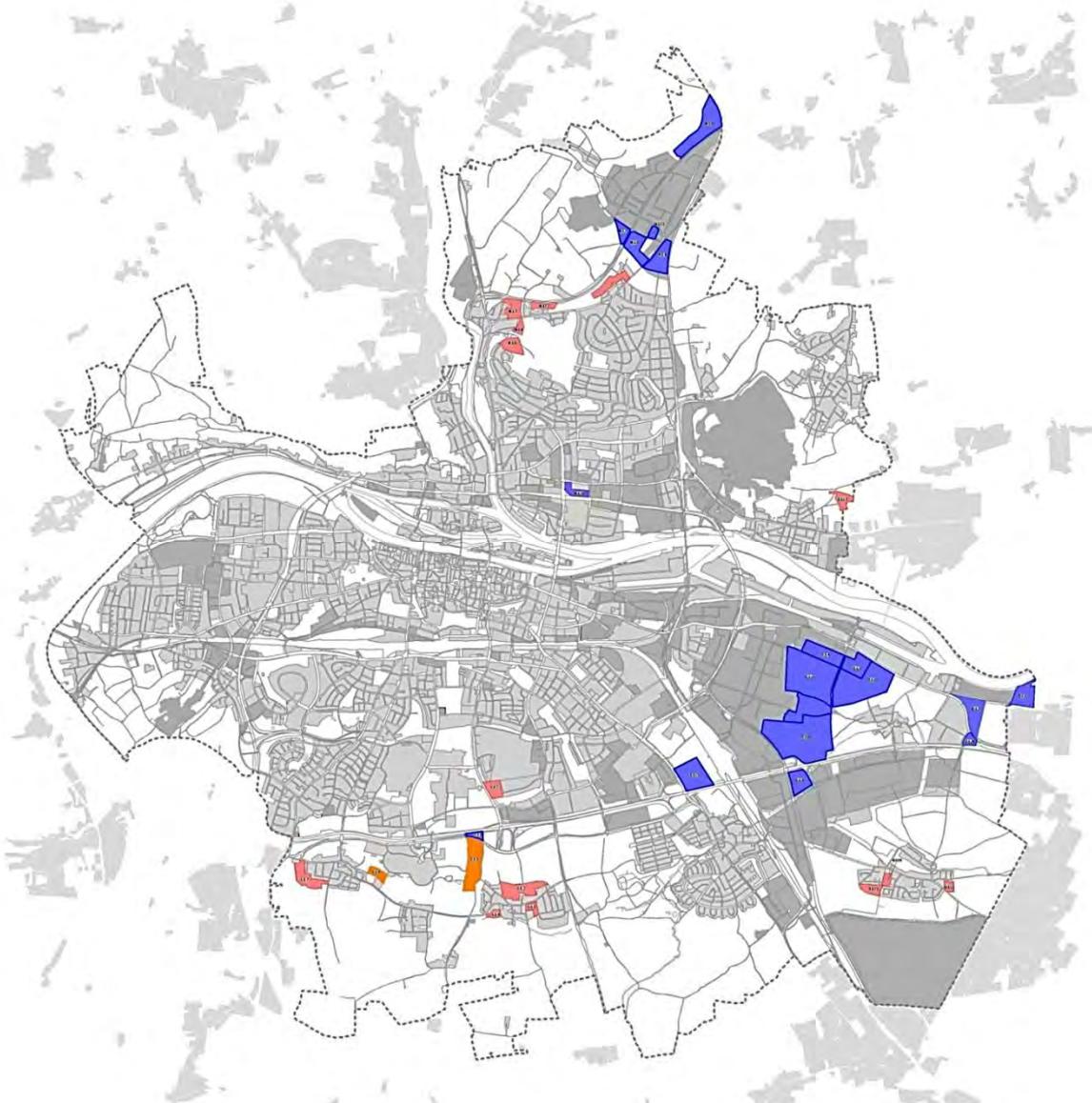
FNP/ LP 2025

Landschaftsplan + U-Bericht:

externe Bearbeitung durch
Froelich&Sporbeck , Plauen i.V.m.
BFU Bangert, Paderborn

- Scopingtermin
- Analyse + Bewertung
- Leitfaden „Klimawandel“
für Umweltbericht (Prof.
Jacoby)
- Klima-Gutachten (BFU
Bangert)

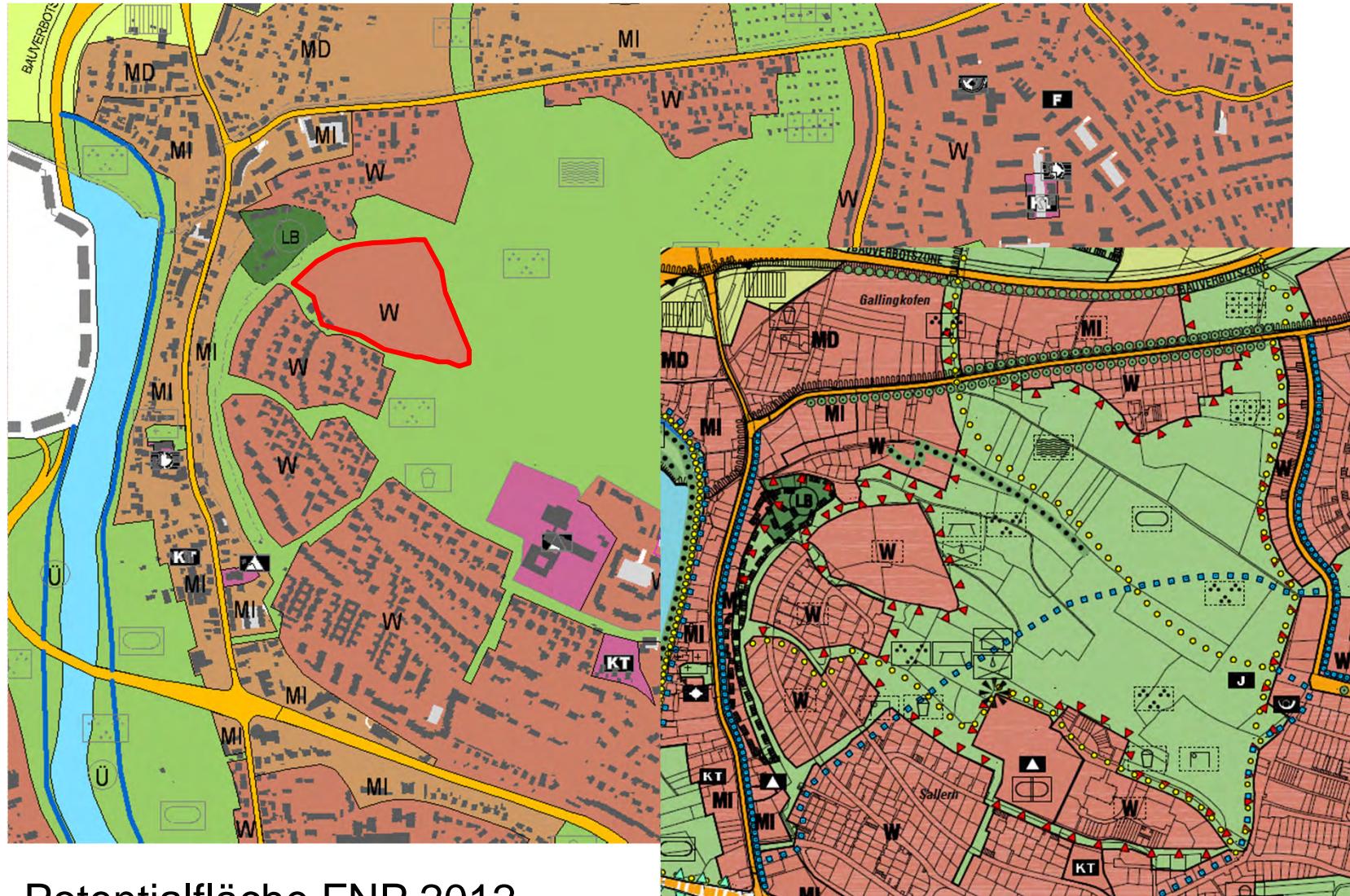
Vorentwurf FNP/ LP mit Umweltbericht



FNP- Reserveflächen
(= nur FNP-Darstellung,
daher planerisch disponibel):

ca. 230 ha
= 3% der Gesamtfläche

- W-Flächen
- G- Flächen
- SO-Flächen

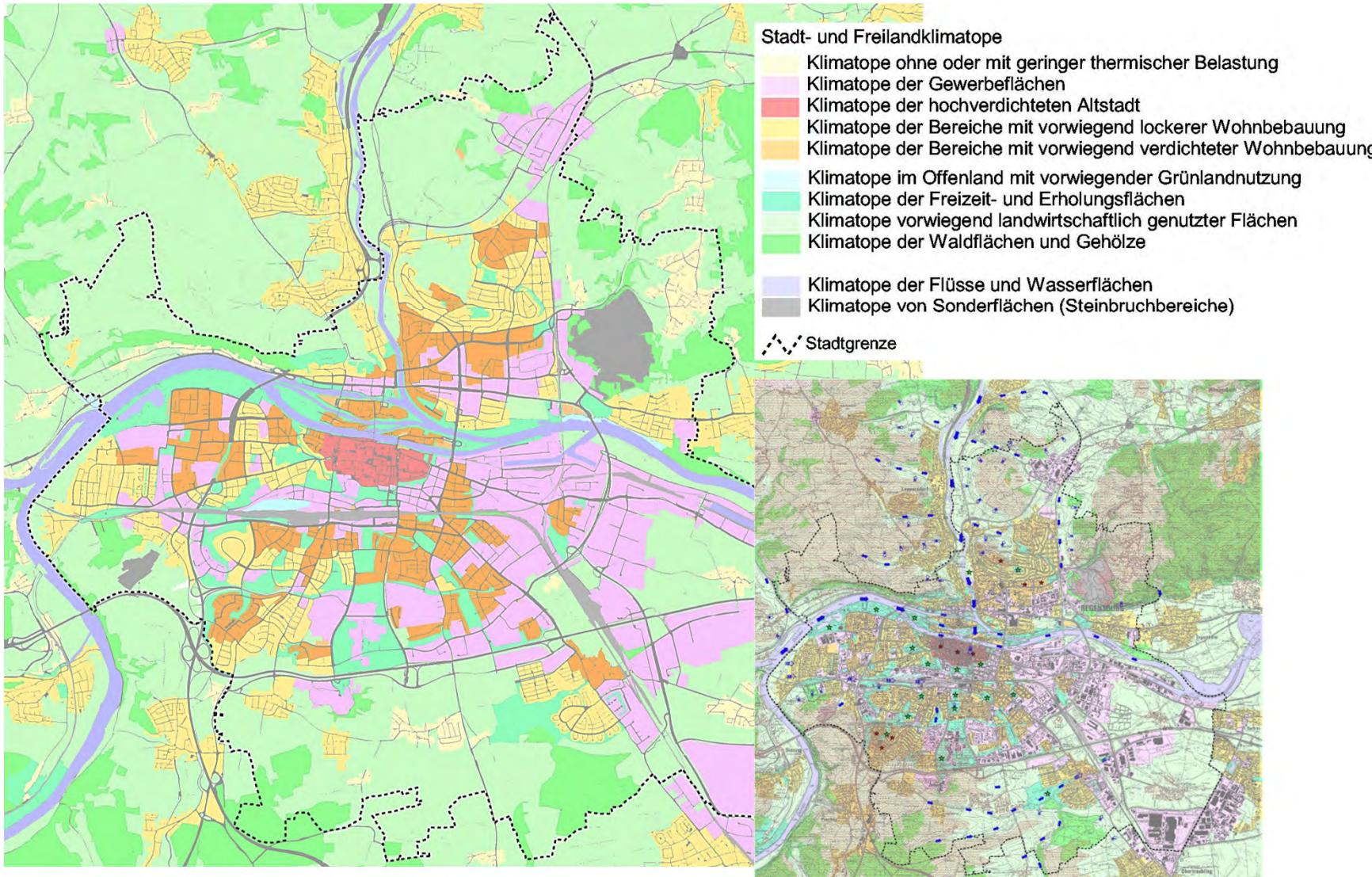


Potentialfläche FNP 2012

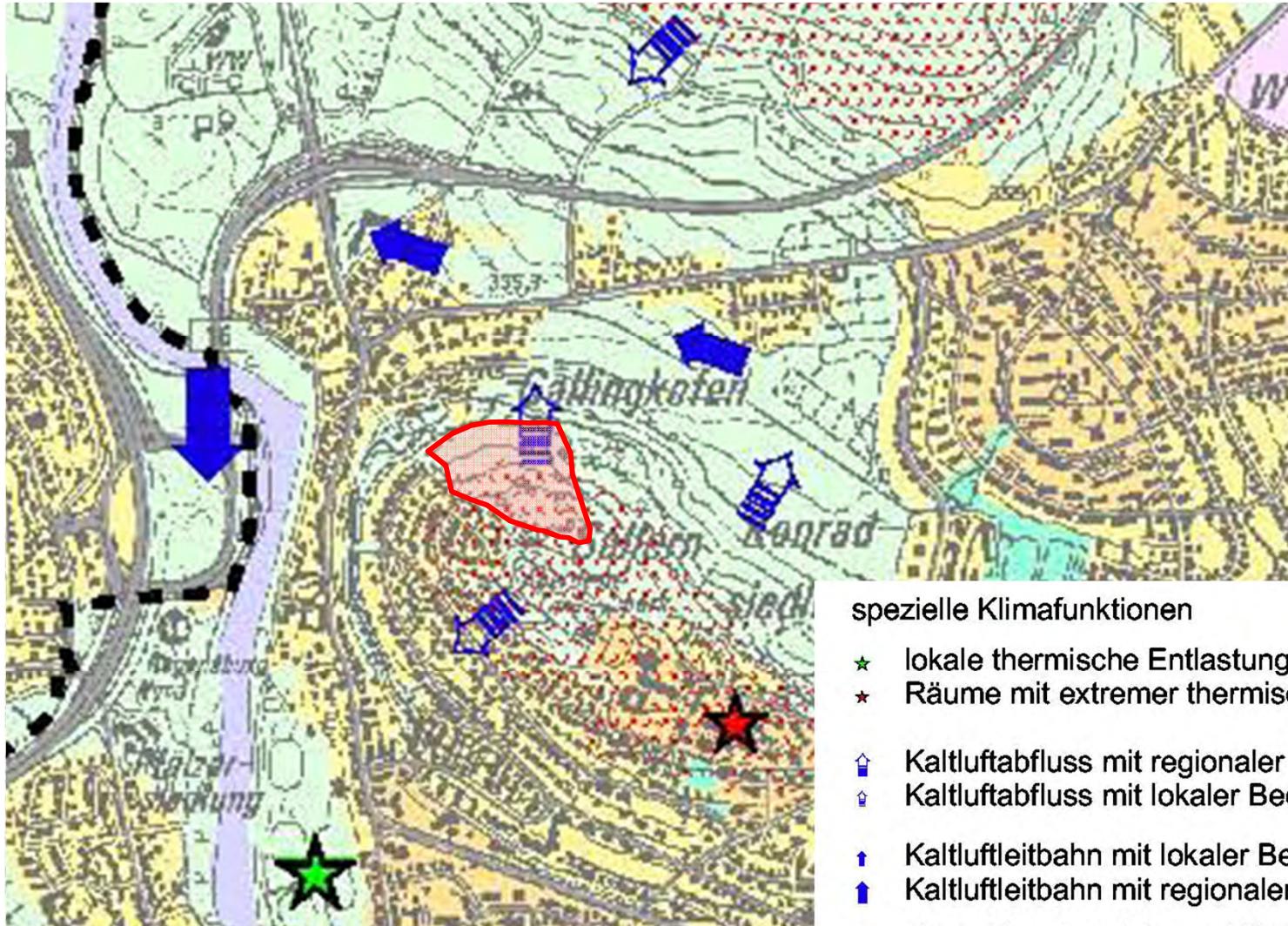
LP 1983



Luftbild Sallerner Berg 2010



Übersicht Klimatope (Entwurf)



Ausschnitt Klimatopkarte

Auszug Bewertungsbogen Umweltbericht

Flächen südlich der Chamer Straße						Stand der Planung	Nutzung offen			
Flächen-kennung	N 6.8 N 6.9	Flächen-größe in ha	5,4	FNP / Nutzung	W	Bestand und Auswirkungen				
						Schutzgut	Bestand/ Bedeutung		Auswirkungen durch Planung	
						Menschen	Wohnen / Wohnumfeld: keine unmittelbare Wohnnutzung, Grünfläche bzw. Ackerland angrenzend an Wohngebiete im Westen bzw. Südwesten der Flächen		n	Keine erheblichen Veränderungen
						Biologische Vielfalt, Tiere und Pflanzen	s	m	h	Beseitigung der Heckenstrukturen, Verlust der Biotopverbundfunktion für Trockenbiotope

Klima / Luft

Bangert (Nov. 2012): klimarelevanter Offenlandbereich mit Hecken- und Gehölzstrukturen

m



Menschen

Biologische Vielfalt, Tiere und Pflanzen

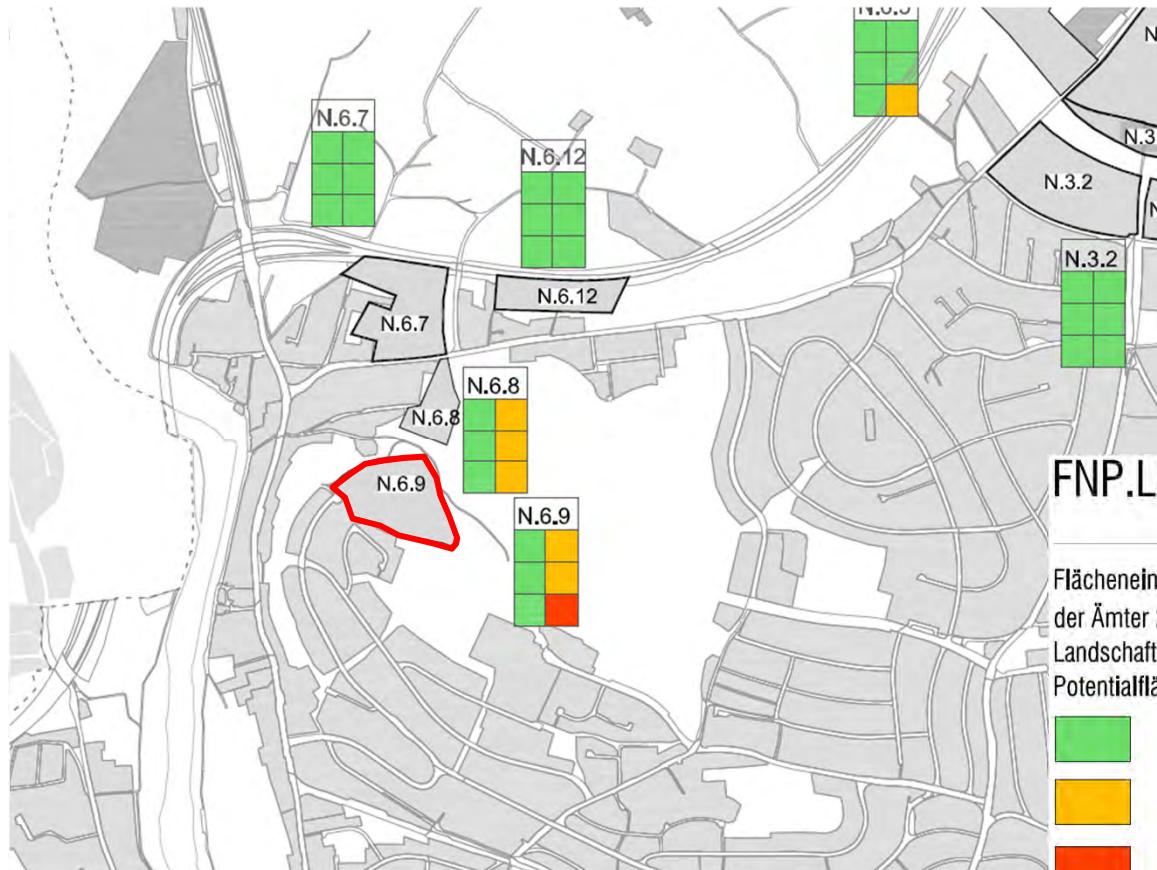
Boden

Wasser

Klima / Luft

Landschaft / Erholung

Kultur- und Sachgüter



FNP.LP.2025

STADT
REGENSBURG
Stadtplanungsamt

Flächeneinschätzung der Reserveflächen
der Ämter 23, 31, 66, 67, 85 und
Landschaftsplaner Froehlich & Sporbeck

Potentialflächen - Stichtag: 31.12.2011 Spalte 3,4,5 und 6

- | | |
|-------------|-----------------------------|
| 5 - 10 Pkte | geeignet / bedingt geeignet |
| 2 - 4 Pkte | nicht empfohlen |
| 0 - 1 Pkte | gänzlich ungeeignet |

Potentialflächenbewertung FNP

Bewertungsschablone

Liegenschaftsamt

Bezirk: Ifd.Nr.	
23	31

Umweltamt

Amt für Stadtentwicklung	
66	67

Gartenamt

Amt für Wirtschaftsförderung	
85	F&S

Landschaftsplaner

Gesamtstädtische Klimaanalyse Gelsenkirchen
Planungshinweiskarte

Abteilung Angewandte Klimatologie
und Landschaftsökologie

Stadtklimatischer Lautraum:

Verdichtete Bebauung, stark eingeschränkte Austauschverhältnisse, erhöhte Belastung mit Kfz-bürtigen Spurenstoffen, geringer Anteil von Frei- und Grünflächen
Förderung der Bahn und Eröffnung, Vernetzung m. Rads. Ausgangspunkt an der Regionale 2. Pfeilrichtung C und D, Steigerung des Gütertransportpotenzials
Sowohl Einsatz von Dach- und Fassadenbegrenzung, Abschirmmauerentfernung, keine weitere Verdichtung der Bebauung und des Kfz-Verkehrs,
Aufklärung der Raumplanung und Einbeziehung in Strukturen mit eingeschränkten Ausbauschreckszenarien (Stadtentwicklungspläne).

Industrieklimatischer und gewerblicher Lautraum:

Gewerbe- und Industrieflächen, häufig erhöhtes Auftreten von LKW-Verkehr, vielfach geringer Frei- und Grünflächenanteil
In aktiv genutzten Gewerberäumen Erhöhung des Frei- und Grünflächenanteils; wenn möglich Reduzierung im Interesse des Schwerlastverkehrs, Gewerbe- und
Industrieflächen möglichst weitgehend entzweigen und bei zukünftigen Städtegründungen auf Verteilungspotenzial zwischen Laut- und Ausgleichsräumen achten.



(1) Thyssen Schalter Vertrieb (2) HugoCortell (SE Blawack) (3) Entwicklungsges. Graf Böckenh

Stadtklimatischer Ungenraum:

Maßig verdichtete Bebauung, eingeschränkte Austauschbedingungen, geringer Anteil von Grün- und Freiflächen
Förderung des Luftaustausches in den Herzen der Wohnzeilen, auf weitere Verteilungspunkte möglich zu verzichten, bei weiterer Verdichtung der Bebauung
Frei- und Grünflächenanteile erhöhen (Dach- und Fassadenbegrenzung, Straßenraum begrenzung), Blockinnenhoftheorie, keine Vollversiegelungen,
sonst Versickerung und Versiegelung im eigenen, wenn möglich Abstreifen der Kfz-Emissionen.

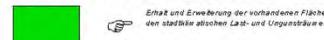
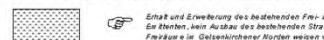
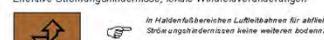
Übergangsbereich zwischen Laut- und Ausgleichsräumen:

Klimatischer Ausgleichsraum (terrestrisch):

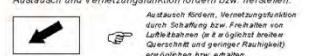
Weitgehend unbeeinflusstes Klima, geringe Emissionen

Stadt- und
und Gewe-
künstliche
EntlüftungKlimatischer Ausgleichsraum (hygrisch):
Wasserkörper wirken thermisch ausgleichend und sind geeignete Li-

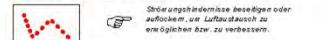
Keine abgrenzenden Randbebauungen zulassen,

Wald bzw. Forstgebiete:
Große zusammenhängende Wald- bzw. ForstarealeErhalt und Erweiterung der vorhandenen Fläche
den stadtökologischen Laut- und UngenraumstrukturRegionaler Grüngürtel (Darstellung gemäß IBA-Emscher Landschafts-
Zusammenhangs- und Erneuerungsstrategie)Erhalt und Erweiterung des bestehenden Frei- u.
Es stehen, kein Aufbau des bestehenden Straß-
Flächenraums im Gelsenkirchener Norden wesen v-Hallen:
Effektive Stromungshindernisse, lokale WindfeldveränderungenIn Hallenfußbereichen Luftfehlzonen für effektiv
Stromungshindernissen keine weiteren Zonen

Austausch und Vernetzungsfunktion fördern bzw. herstellen:

Austausch fördern, Vernetzungsfunktion
durch Schaffung bzw. Freihalten von
Luftkanälen (z.B. möglichst breiter
Querstraßen, gemeinsame Hauptrampen)
und gleichm. Ausbau erlauben.

Bestehende Stromungshindernisse:

Stromungshindernisse beseitigen oder
aufzulösen, um Luftaustausch zu
ermöglichen bzw. zu verbessern.

Hinweis: Die dargestellten stadtökologischen und klimatischen Aussagen sowie die daraus abgeleiteten Planungshinweise beziehen sich auf den Bebauungsplan Maßstab 1:20.000.
Sofern sind Grenzziehungen nicht als flächengleich anzusehen, sondern nur kleine Übergangsreiche.

Planhinweiskarte

2.6 Naturschutzrechtliche Eingriffsregelung

- 2.6.1 Naturschutzrechtliche Vorgaben
- 2.6.2 Mögliche zu erwartende Eingriffe
- 2.6.3 Maßnahmen zur Vermeidung, Verringerung
- 2.6.4 Maßnahmen zum Ausgleich
- 2.6.5 Ökokonto
- 2.6.6 Eingriffs-Ausgleichs-Bilanzierung

2.7 Auswirkungen auf Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel „Climate Proofing“

Umweltbericht



Bundesministerium
für Verkehr, Bau
und Stadtentwicklung



Bundesinstitut
für Bau-, Stadt- und
Raumforschung
im Bundesamt für Bauwesen
und Raumordnung



STADT
KLIMA
ExWoSt

STADT
REGENSBURG



| ExWoSt Forschungsprojekt Regensburg „Kommunale Strategien zur Anpassung an den Klimawandel“ |



**Andreas Skala
Projekt „FNP/ LP-Fortschreibung/ Umweltbericht“**

Abschlusskonferenz

28. Februar 2013